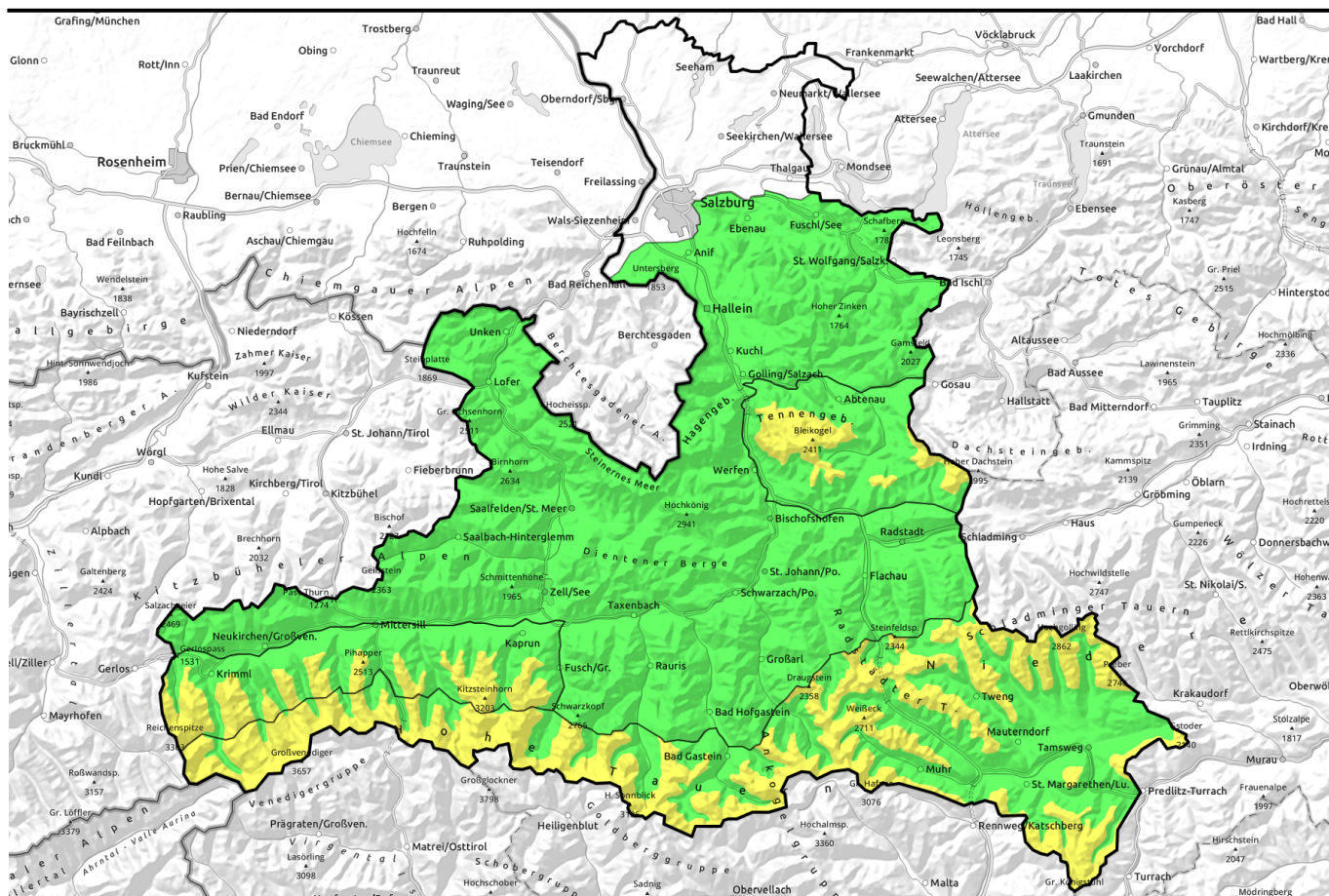



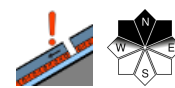

21.12.2021



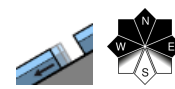

Mäßiges Altschneeproblem im Hochgebirge, sonst günstig

- 

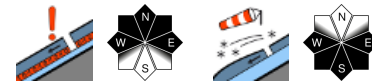
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord


- 

2200 m
Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm


- 

2000 m
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge



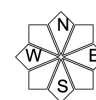
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

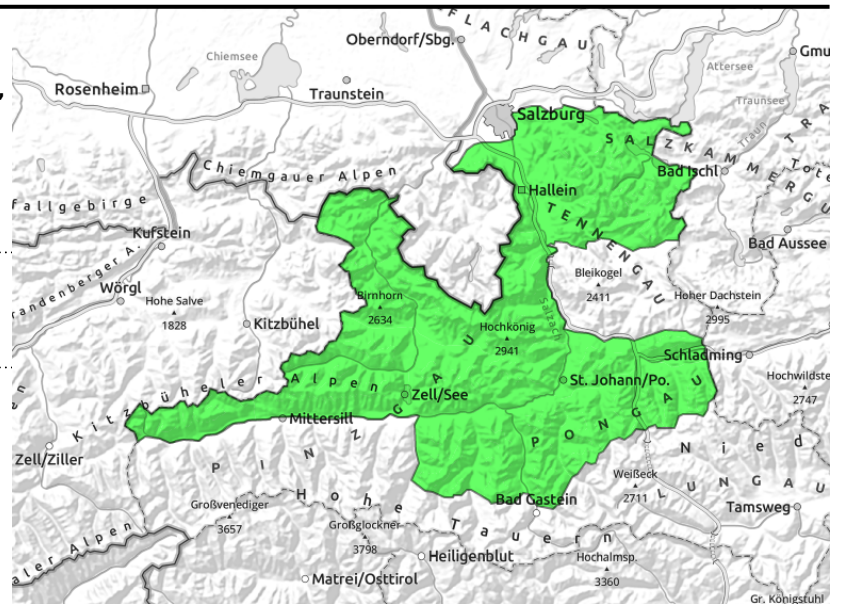


21.12.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord



wenige Gefahrenstellen, sehr steil, im schneearmen Nordsektor



Günstige Situation, kaum Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist weiterhin gering. Es gibt sehr wenige potenzielle Gefahrenstellen wo man mit durchwegs großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschneeproblem auslösen kann. Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge in den Kammbereichen sollte man daher meiden. Die Absturzgefahr ist mit der dünnen Neuschneeeauflage (wenige Zentimeter) deutlich größer als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Es liegen 0 bis 5 cm Neuschnee auf einer dünnen Schmelzharschkruste, unter der es eine weiche Schicht gibt. Für später eine ungünstige Unterlage, aber derzeit noch nicht relevant. Bis ca. 2200 m hinauf gibt es oberflächlich diese Schmelzharschkruste. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es ab etwa 2000/2200m im Ost- und Nordsektor. Diese Schwachschicht ist derzeit aber nicht leicht auslösbar bzw. oft nur kleinräumig und nicht zusammenhängend vorhanden.

Wetter

Am **Dienstag** scheint von früh bis spät die Sonne. Wolkenlos. In 2000 m -8 bis -4 Grad, in 3000 m -9 Grad. Wenig oder kein Wind.

Mittwoch: Erneut steht viel Sonnenschein auf dem Programm. Im Tagesverlauf ziehen mehr hohe Wolkenfelder auf, welche aber die Sicht nicht wesentlich beeinflussen. Schwacher Wind. In 2000 m -5 bis -3 Grad, in 3000 m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

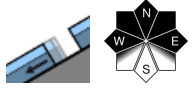
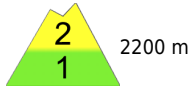
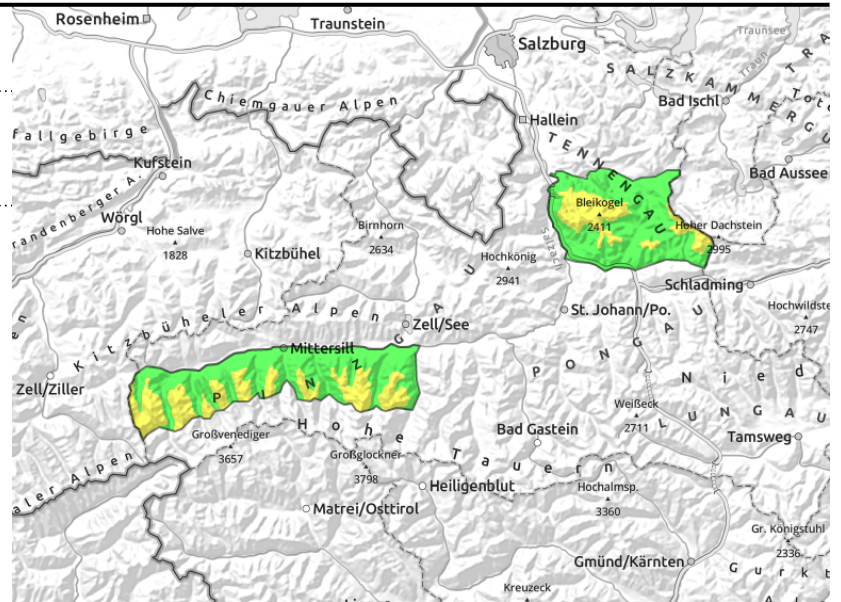
erheblich

groß

sehr groß

Exposition



21.12.2021
**Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord,
Tennengebirge, Gosaukamm**

 steil und schneearm, im
erweiterten Nordsektor, ober
2200 m


Günstig, etwas Vorsicht weiterhin im schneearmen Nordsektor im Hochgebirge

Oberhalb 2200 m herrscht eine mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, dort vor allem an Stellen mit geringer Schneehöhe, zum Beispiel bei der Einfahrt zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können kleine bis mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Es liegen 0 bis 5 cm Neuschnee auf einer dünnen Schmelzharschkruste, unter der es eine weiche Schicht gibt. Für später eine ungünstige Unterlage, aber derzeit noch nicht relevant.

Bis ca. 2200 m hinauf gibt es diese oberflächliche Schmelzharschkruste. Im Inneren sind die letzten Schneepakete relativ gut verbunden. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es teilweise in den Hochlagen. Die Tendenz zur Bruchausbreitung ist dabei meist mäßig stark ausgeprägt.

Wetter

Am **Dienstag** scheint von früh bis spät die Sonne. Wolkenlos. In 2000 m -8 bis -4 Grad, in 3000 m -9 Grad. Wenig oder kein Wind.

Mittwoch: Erneut steht viel Sonnenschein auf dem Programm. Im Tagesverlauf ziehen mehr hohe Wolkenfelder auf, welche aber die Sicht nicht wesentlich beeinflussen. Schwacher Wind. In 2000 m -5 bis -3 Grad, in 3000 m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß


Exposition




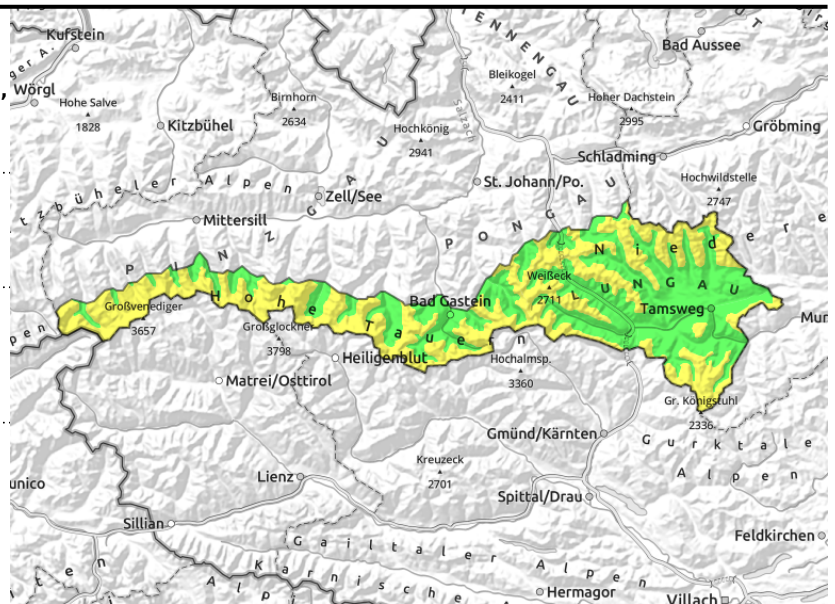
21.12.2021

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge



 steile und schneeame Zone im Hochgebirge, große Zusatzbelastung

 frische Triebsschneesollen, kleinräumig



Altschneeproblem im schneearmen Hochgebirge beachten

Oberhalb 2000 m herrscht mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind vereinzelt störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket und vereinzelt zwischen den älteren Triebsschneepaketen. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, dort vor allem an Stellen mit geringer Schneehöhe, zum Beispiel bei der Einfahrt zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Nebenthema frischer Triebsschnee: Kleinräumige und dünne Triebsschneesollen (durch den Neuschnee mit Wind) können im Steilen zu kleinen Rutschen führen.

Schneedeckenaufbau

Es liegen 0 bis 5 cm Neuschnee auf einer dünnen Schmelzharschküste, unter der es eine weiche Schicht gibt. Für später eine ungünstige Unterlage, aber derzeit ist sie noch kaum relevant. In Leebereichen trifft man auf dünne Triebsschneesollen.

Bis ca. 2500 m hinauf gibt es oberflächlich diese Schmelzharschküste. Darüber dominieren Windharschdeckel. Im Inneren hat sich die Verbindung zwischen den letzten Triebsschneepaketen weiter verbessert. Potenziell störanfällige Schichten aus kantigen und weichen Zwischenschichten und bodennahem Altschnee gibt es oberhalb von etwa 2000/2200 m aufwärts, insbesondere in den schneearmen und windausgesetzten Zonen.

Wetter

Am **Dienstag** scheint von früh bis spät die Sonne. Wolkenlos. In 2000 m -8 bis -4 Grad, in 3000 m -9 Grad. Wenig oder kein Wind.

Mittwoch: Erneut steht viel Sonnenschein auf dem Programm. Im Tagesverlauf ziehen mehr hohe Wolkenfelder auf, welche aber die Sicht nicht wesentlich beeinflussen. Schwacher Wind. In 2000 m -5 bis -3 Grad, in 3000 m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

